

1.1932

Er durch...

mittels...

gemalt...

eine an...

Das ist...

Die Ver...

die Ein...

den die...

Das ist...

Kongre...

Der An...

Am An...

# Der Schuhmacher

Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher, Sitz Nürnberg  
46. Jahrgang  
Zugleich Publikationsorgan der Zentralkranken- und Sterbekasse der Schuhmacher, Sitz Hamburg 6

Nürnberg,  
Dienstag, den 12. Januar 1932

Das Magazin des Zentralverbandes der Schuhmacher...

## Die Erkrankung des Weltwirtschaftskörpers

Der Absatzausfall — Arbeitslosigkeit — Zollmaßnahmen — Die Währungssituation — Der Ausweg aus der Krise.

Die Arbeiterklasse der Welt sieht sich vor die Aufgabe gestellt, daß etwa 25 Millionen erwerbsfähige und arbeitswillige Menschen in dem verfallenden kapitalistischen Wirtschaftssystem keine Beschäftigung finden können und bitterer Not ausgesetzt sind. In Amerika, dem ehemals gepriesenen Land der Wirtschaftswunder und der nie veragenden Prosperität, lauten die Schattungen für Ende vorigen Jahres auf etwa zehn Millionen Arbeitslose. In Deutschland, dem nächstgrößten kapitalistischen Land, war am Jahresende die 5 Millionen-Grenze bereits weit überschritten. Alle anderen Länder sind ebenfalls in weit höherem Maße als früher von der Arbeitslosigkeit betroffen. Untersuchungen des Völkerbundes stellen unzweifelhaft fest, daß die Hälfte der Weltwirtschaft eine große Teile Europas, ferner Asiens, Südamerikas, Australiens und Kanadas bezeichnend, die als Kapitalwörter ihre Kaufkraft einbüßen und einen Absatzausfall auf dem Weltmarkt herbeiführen. Die Wirkungen bekamen nicht die Vereinigten Staaten und Deutschland zu ihren Neuen Justizministerien wegen der wachsenden Absatzschwächen zu einer langsamen Eindämmung der Produktion gezwungen wurde. Daraus ergab sich neuer Absatzausfall auf dem Weltmarkt mit dem immer weitergehenden ausbleibenden Ergebnis eines schärferen Preisstiezes, der den Exportproduktionspreisen in der gesamten Weltwirtschaft mehr nach in den einzelnen Ländern sinkende.

Die Verengung der Absatzmärkte brachte die Produktion in fast allen Ländern, Japans, Polens, der Tschechoslowakei, Österreichs, Griechenlands und bewirkt, daß die rohstoffliefernden Länder, und zwar sowohl die Agrarstoffländer als auch die industriellen Rohstoffe und Halbfabrikate liefernden Länder, mit in den Strudel der Weltwirtschaftskrise hineingezogen wurden. Ägypten, Ungarn, Südamerika, Indien, Finnland als wichtige Rohstofflieferer der Welt

haben Kredite. Es zeigte sich, daß die sowohl nach Deutschland als auch nach Österreich übermäßig kurzfristig vergebenen Kredite „eingefroren“ waren und nicht zurückgezahlt werden konnten. England in seiner Position als größter Anbieter kurzfristiger Kredite für Europa war das nächste Land, das von der Kreditkrise ergriffen wurde. Während jedoch Deutschland und Österreich — wenn auch unter schweren Opfern — ihre Zahlungen aufrechterhalten konnten, löste sich England vom Goldstandard und eröffnete damit eine weitere entscheidende Ausräumung, die durch die Zerlegung der Vorkriegsausgaben gekennzeichnet ist.

Durch das Reparationskriegsjahr hatte der Präsident Hoover zwar in letzter Stunde den Versuch gemacht, Deutschland vor dem Zusammenbruch seiner Finanzlage zu retten. Die inzwischen abtrocknende Vertrauenskrise machte jedoch diesen grundsätzlich erfreulichen Schritt wirkungslos, da der Verlust des Vertrauens zum ganzen kapitalistischen Wirtschaftssystem weit katastrophalere Folgen zeitigte, als das Reparationskriegsjahr Verleumdungen brachte.

Verdächtig wurde die Gesamtlage jedoch nicht allein durch die Kredit- und Währungskrisen, sondern in beinahe noch härterer Weise durch das Vordringen der einzelnen Länder, den heimischen Absatzmarkt, der bereits hart zusammengebrochen war, möglichst zu schützen und ihn vor der Konkurrenz des Weltmarktes zu bewahren. Der Protektionismus hatte sich im Laufe des Jahres 1930 auf eine Reihe von Ländern dazu über, durch die Schaffung von Aufhebungshandelsunionen oder sonstige staatliche Eingriffe in die Einfuhr und Ausfuhr ihr Land vom Weltmarkt abzusichern. Erwartete Monopole schlossen sich an — teilweise in unvollständiger Form, teilweise nur bezüglich einzelner Produkte — Jugoslawien, Spanien, Estland, die Türkei und Österreich. Einfuhrverbote für bestimmte Waren trafen: Polen, Brasilien, Kolumbien, Italien und Venezuela. Eine Kontingentierung der Einfuhr erfolgte in der Tschechoslowakei, Österreich, Belgien, Frankreich, Estland, Letland, die Türkei; geplant sind derartige Einfuhrkontingente in der Schweiz, Griechenland, der Tschechoslowakei, Letland und der Türkei.

Überaus schwerwiegend in ihrer Wirkung waren die Zollmaßnahmen, die viele und andere Länder in diesem Jahre des Selbstschutzes durchzuführen haben. Die Folge solcher protektionistischer Zollschutzmaßnahmen umfaßt die Länder: Balatyna, Ungarn, Preussisch Litauen, Argentinien, Italien, Polen, Kolumbien, Virenen, die Zentralafrikanische Union, Tansania, Rumanien, Kuba, Kanada, Finnland, Großbritannien, Kanada, Bulgarien. Gerade hier auf dem Gebiete der handelspolitischen Maßnahmen erwies sich das Vorgehen der beteiligten Regierung als schwerwiegend, da die sogenannte **Kollisionspolitik** (Kollisionspolitik) in Großbritannien mit Zollschutzmaßnahmen beantwortet wurde. Zum Schutz gegenüber der durch die Preisgabe des Goldstandards getragenen Konkurrenzfähigkeit der englischen Industrie führten Frankreich, die Niederlande, Indien, Ungarn, Belgien, China, Schweden

## Das stärkste Krisenjahr seit Jahrzehnten

Dies ist in der Vergangenheit hinübergeglittene Jahr 1931 war das größte Krisenjahr seit Menschengedenk. Im internationalen Maßstab gesehen, wird noch niemals eine Zeitperiode von zwölf Monaten so folgenschweren Eingriffe und Schwankungen wie die letzten Jahre gesehen. Selbst was der Krieg an sozialen Beschäftigten noch übrig gelassen hatte, wurde durch diese furchtbare Wirtschaftskrise erodiert. Das Jahr 1932 muß auf einer Basis beginnen, wie nie noch niemals beklannt hat. Die Weltwirtschaft als Ganzes stehen, hat eine Schlappe erlitten, die ausserordentlich außerordentlich schwer sein wird. Eine tiefe Arbeitslosigkeit, erdöhrter Arbeitslosen, gekündete Kaufkraft, sinkende Industrien, hart eingeschränkter Verkehr, gestrichelte Zahlungen und Kreditverhältnisse und andere unannehme Begleiterscheinungen muß man feststellen, wenn man sich an der Schwelle des Jahres zu einem Rückblick über die Krisenjahre wagt. Der Wohlstand der Völker ist vollständig zerstört. Nirgendwo genährt man eine bescheidene Ausnahme, in diesem schrecklichen Zustand ein Ende zu bereiten. Am Jahresende 1930-31 war das Meer der Arbeitslosen ebenfalls sehr hoch und betrug rund 20 Millionen. Doch am Jahresanfang 1931 war das Arbeitslosenseer der Welt auf nicht weniger denn 26 Millionen angewachsen. Deutschland hatte mit 5,5 Millionen Arbeitslosen neben 12,4 an der Spitze stehen. Tausende gewohnt man Entbehrungen bereiteter Bevölkerungsabschnitte, hervorgerufen durch Arbeitslosigkeit oder einmündend vermehrte Unruhe und Gewalt. Heber allen Menschen steht eine Unwissenheit über die nächste Zukunft, die in keinem Lande auch nur annähernd so hart jemals vorhanden war. Aberndiebstahl, diebstahl und Raub, in die wir hineinbüßen. Die gesellschaftliche Zerschlagung und Zusammenbruch wirtschaftlichen Ergebnisse des Jahres 1931 können in ihrer Totalität im Augenblick kaum übersehen werden. Die Panikstimmung, die überall herrscht, verbündet mit Unbehagen.

Von Katastrophe zu Katastrophe.  
Am Anfang des Jahres berichte in Deutschland eine große Arbeitslosigkeit, die mit 4,3 Millionen beschäftigungslosen Arbeitern und Angehörigen deutlich gekennzeichnet war. Danach war man nicht hoffnungslos, weil man weit und

breit meinte, daß im Jahre 1931 der tiefste Punkt der Wirtschaftskrise überwunden sein würde. Es wurden Aufbruchversuche unternommen, deren Auswirkungen allerdings fraglich waren. Man glaubte bereits auf eine Zerknung der Lebensbedingungen. Anfang Januar 1931 wurden die Kreditkrisen ebenfalls ebenfalls eine Zerknung um 10 v. H. Eine Einwirkung auf die Zinshöhe wurde verweigert, indem für die Pfandbriefe eine Höchstverzinsung von 7 v. H. festgelegt wurde. In fast allen Ländern wurde eine Überwindung des Saisonrisikos vorgenommen. Aber bereits im Januar machten sich Zirkungen auf dem Kreditmarkt bemerkbar. Die Reichsbank verlor in der zweiten Januarhälfte bereits für 132 Millionen Töcken. Noch auf einem anderen Gebiete machen sich düstere Gewitterwolken auf. Es gibt Finanzpannen, Konzentrationen und Korruptionen. Einige südamerikanische Staaten erklären, nicht mehr zahlen zu können. Mit dem Bekanntwerden des Trübsal ergriffene man in der ganzen Welt eine Befürchtung. Trotzdem lassen die Arbeitslosigkeit und die Schwere der dem vorangehenden Winters nur sehr schwer nach. Die Abschreibungen auf Zerknung der Völker sind unaufhaltsam. Nicht mehr zahlen zu können. Mit dem Bekanntwerden des Trübsal ergriffene man in der ganzen Welt eine Befürchtung. Trotzdem lassen die Arbeitslosigkeit und die Schwere der dem vorangehenden Winters nur sehr schwer nach. Die Abschreibungen auf Zerknung der Völker sind unaufhaltsam.

Am Anfang des Jahres berichte in Deutschland eine große Arbeitslosigkeit, die mit 4,3 Millionen beschäftigungslosen Arbeitern und Angehörigen deutlich gekennzeichnet war. Danach war man nicht hoffnungslos, weil man weit und

den, Japan, Argentinien, Griechenland, die Türkei und die Vereinigten Staaten nach Abschluß dieses.

Aus dieser die Völker aller Erdteile umschließenden Aufstellung wird mit unerbittlicher Klarheit klar, daß die Weltwirtschaftskrise das größte und wahrscheinlich in der Weltgeschichte noch nie da gewesen war, daß die weltwirtschaftlichen Beziehungen in einem kaum vorstellbaren Ausmaß zerstört worden sind. Der Weltmarkt ist durch die Weltwirtschaftskrise in den verschiedenen Industriezweigen die an sich schon durch die Weltwirtschaftskrise in den verschiedenen Industriezweigen die an sich schon durch die Weltwirtschaftskrise in den verschiedenen Industriezweigen...

Neben der Weltwirtschaftskrise und dem Verfall der Weltwirtschaftskrise in den verschiedenen Industriezweigen die an sich schon durch die Weltwirtschaftskrise in den verschiedenen Industriezweigen...

Die Weltwirtschaftskrise in den verschiedenen Industriezweigen die an sich schon durch die Weltwirtschaftskrise in den verschiedenen Industriezweigen...

Die Weltwirtschaftskrise in den verschiedenen Industriezweigen die an sich schon durch die Weltwirtschaftskrise in den verschiedenen Industriezweigen...

Die Weltwirtschaftskrise in den verschiedenen Industriezweigen die an sich schon durch die Weltwirtschaftskrise in den verschiedenen Industriezweigen...

Die Weltwirtschaftskrise in den verschiedenen Industriezweigen die an sich schon durch die Weltwirtschaftskrise in den verschiedenen Industriezweigen...

Die Weltwirtschaftskrise in den verschiedenen Industriezweigen die an sich schon durch die Weltwirtschaftskrise in den verschiedenen Industriezweigen...

Die Weltwirtschaftskrise in den verschiedenen Industriezweigen die an sich schon durch die Weltwirtschaftskrise in den verschiedenen Industriezweigen...

direkt oder indirekt durch die Weltwirtschaftskrise betroffen sind und in besonderer Weise durch die Weltwirtschaftskrise in den verschiedenen Industriezweigen...

Die Weltwirtschaftskrise in den verschiedenen Industriezweigen die an sich schon durch die Weltwirtschaftskrise in den verschiedenen Industriezweigen...

Die Weltwirtschaftskrise in den verschiedenen Industriezweigen die an sich schon durch die Weltwirtschaftskrise in den verschiedenen Industriezweigen...

Die Weltwirtschaftskrise in den verschiedenen Industriezweigen die an sich schon durch die Weltwirtschaftskrise in den verschiedenen Industriezweigen...

Die Weltwirtschaftskrise in den verschiedenen Industriezweigen die an sich schon durch die Weltwirtschaftskrise in den verschiedenen Industriezweigen...

Die Weltwirtschaftskrise in den verschiedenen Industriezweigen die an sich schon durch die Weltwirtschaftskrise in den verschiedenen Industriezweigen...

Die Weltwirtschaftskrise in den verschiedenen Industriezweigen die an sich schon durch die Weltwirtschaftskrise in den verschiedenen Industriezweigen...

solche Aktion wäre in der Lage, Not und Elend zu überwinden und den Menschen wieder Arbeit und Brot zu geben.

**Die internationale Erwerntung der Währungs Mitte Dezember 1931**

Der Wert der meisten Währungen ist im internationalen Verkehr im Laufe des Jahres 1931 gegenüber dem Goldwert (Dollars) stark gesunken. Die „Frankfurter Zeitung“ stellt die Gegenüberstellung in den verschiedenen Ländern zu Mitte Dezember 1931 zusammen. Unter den europäischen Währungen hat die japanische Währung am stärksten an Wert eingebüßt, da ihr Wert nur etwa 44 Prozent des ursprünglichen Goldwertes beträgt. Japan hat sich erst vor kurzer Zeit von der Weltwirtschaftskrise losgerissen, weswegen ihr Wert des letzten Jahres im Verhältnis zum Goldwert nur um etwa 10 Prozent an Wert eingebüßt hat. Die Währungsnotlage der europäischen Länder, der amerikanischen, der japanischen und der indischen Währungsnotlage ist im Vergleich mit dem Goldwert des Jahres 1929 im Verhältnis zum Goldwert nicht unerheblich. Die Währungsnotlage der europäischen Länder, der amerikanischen, der japanischen und der indischen Währungsnotlage ist im Vergleich mit dem Goldwert des Jahres 1929 im Verhältnis zum Goldwert nicht unerheblich.

**Wie erreicht man Erleichterungen bei der Lohnsteuer**

Zur Entlastung der Arbeiter und Angestellten wird in diesem Jahre ein neues Gesetz erlassen. Die Lohnsteuer wird von 10 Prozent auf 8 Prozent herabgesetzt. Die Lohnsteuer wird von 10 Prozent auf 8 Prozent herabgesetzt. Die Lohnsteuer wird von 10 Prozent auf 8 Prozent herabgesetzt.

Erleichterungen bei der Lohnsteuer werden durch die Herabsetzung der Lohnsteuer erreicht. Die Lohnsteuer wird von 10 Prozent auf 8 Prozent herabgesetzt. Die Lohnsteuer wird von 10 Prozent auf 8 Prozent herabgesetzt.

**Erhöhung des lohnsteuerfreien Betrages**

Am Anfang des neuen Jahres wird die Lohn- und Gehaltssteuer durch die Erhöhung des lohnsteuerfreien Betrages von 1000 auf 1500 Reichsmark erhöht. Die Lohn- und Gehaltssteuer durch die Erhöhung des lohnsteuerfreien Betrages von 1000 auf 1500 Reichsmark erhöht.

Die Erhöhung des lohnsteuerfreien Betrages wird durch die Erhöhung des lohnsteuerfreien Betrages erreicht. Die Lohn- und Gehaltssteuer durch die Erhöhung des lohnsteuerfreien Betrages von 1000 auf 1500 Reichsmark erhöht.

Land, in Deutschland ist die Einführung besonders bedrohlich. Der Reichspräsident teilt im Hinblick auf eine europäische Sanierungspolitik mit, dass die Weltwirtschaftskrise in den verschiedenen Industriezweigen...

deutschen Großbanken mit öffentlichen Geldern geistert werden dürfte. Wer hätte geahnt, dass eine solche Verschlechterung der Lohn- und Gehaltslage vorgekommen werden würde. So kann man sich dieses Jahr 1931 wirklich als ein Scheitern vor sich führen. Die Weltwirtschaftskrise in den verschiedenen Industriezweigen...

Verbindungen sind die Einrichtung, Ziehung und Unterhaltung der Einfache gemachten Aufwendungen. Diese Aufwendungen macht jeder Zahn- und Gebissplaner, der bei den Ausgaben für Zahnärztlichen Zahn- und Gebissplaner...

- 1. Zehntel pro Monat, Unfall, Naturschutz, Angehörigen, Verwandten und Verwandten, Verwandten, Verwandten und Verwandten...

Ziel ist zu beabsichtigen, daß die Zerstörungen, die unter 1 bis 3 anführt, nicht, auch die Zerstörungen, die unter 1 bis 3 anführt, nicht, auch die Zerstörungen, die unter 1 bis 3 anführt...

Zu der Einrichtung möglicher freierzeitlicher Arbeit ergibt sich nachfolgend die Bestimmung der freizeitleistenden Entlohnung...

Zu der Einrichtung möglicher freierzeitlicher Arbeit ergibt sich nachfolgend die Bestimmung der freizeitleistenden Entlohnung...

Zu der Einrichtung möglicher freierzeitlicher Arbeit ergibt sich nachfolgend die Bestimmung der freizeitleistenden Entlohnung...

Zu der Einrichtung möglicher freierzeitlicher Arbeit ergibt sich nachfolgend die Bestimmung der freizeitleistenden Entlohnung...

Zu der Einrichtung möglicher freierzeitlicher Arbeit ergibt sich nachfolgend die Bestimmung der freizeitleistenden Entlohnung...

Zu der Einrichtung möglicher freierzeitlicher Arbeit ergibt sich nachfolgend die Bestimmung der freizeitleistenden Entlohnung...

Zu der Einrichtung möglicher freierzeitlicher Arbeit ergibt sich nachfolgend die Bestimmung der freizeitleistenden Entlohnung...

Zu der Einrichtung möglicher freierzeitlicher Arbeit ergibt sich nachfolgend die Bestimmung der freizeitleistenden Entlohnung...

Zu der Einrichtung möglicher freierzeitlicher Arbeit ergibt sich nachfolgend die Bestimmung der freizeitleistenden Entlohnung...

Zu der Einrichtung möglicher freierzeitlicher Arbeit ergibt sich nachfolgend die Bestimmung der freizeitleistenden Entlohnung...

Zu der Einrichtung möglicher freierzeitlicher Arbeit ergibt sich nachfolgend die Bestimmung der freizeitleistenden Entlohnung...

Zu der Einrichtung möglicher freierzeitlicher Arbeit ergibt sich nachfolgend die Bestimmung der freizeitleistenden Entlohnung...

leistungen feststellen, ist es nötig, daß sich jeder Steuerpflichtige über seine verschiedenen Verbindungen und Verbindlichkeiten...

Leistungen feststellen, ist es nötig, daß sich jeder Steuerpflichtige über seine verschiedenen Verbindungen und Verbindlichkeiten...

Leistungen feststellen, ist es nötig, daß sich jeder Steuerpflichtige über seine verschiedenen Verbindungen und Verbindlichkeiten...

Leistungen feststellen, ist es nötig, daß sich jeder Steuerpflichtige über seine verschiedenen Verbindungen und Verbindlichkeiten...

Leistungen feststellen, ist es nötig, daß sich jeder Steuerpflichtige über seine verschiedenen Verbindungen und Verbindlichkeiten...

Leistungen feststellen, ist es nötig, daß sich jeder Steuerpflichtige über seine verschiedenen Verbindungen und Verbindlichkeiten...

Leistungen feststellen, ist es nötig, daß sich jeder Steuerpflichtige über seine verschiedenen Verbindungen und Verbindlichkeiten...

Leistungen feststellen, ist es nötig, daß sich jeder Steuerpflichtige über seine verschiedenen Verbindungen und Verbindlichkeiten...

Leistungen feststellen, ist es nötig, daß sich jeder Steuerpflichtige über seine verschiedenen Verbindungen und Verbindlichkeiten...

Leistungen feststellen, ist es nötig, daß sich jeder Steuerpflichtige über seine verschiedenen Verbindungen und Verbindlichkeiten...

Leistungen feststellen, ist es nötig, daß sich jeder Steuerpflichtige über seine verschiedenen Verbindungen und Verbindlichkeiten...

Leistungen feststellen, ist es nötig, daß sich jeder Steuerpflichtige über seine verschiedenen Verbindungen und Verbindlichkeiten...

Leistungen feststellen, ist es nötig, daß sich jeder Steuerpflichtige über seine verschiedenen Verbindungen und Verbindlichkeiten...

Leistungen feststellen, ist es nötig, daß sich jeder Steuerpflichtige über seine verschiedenen Verbindungen und Verbindlichkeiten...

Leistungen feststellen, ist es nötig, daß sich jeder Steuerpflichtige über seine verschiedenen Verbindungen und Verbindlichkeiten...

achende Aufstellung der tatsächlichen Aufwendungen und Zanderleistungen enthalten. Leistungen und sonstige Belege für diese tatsächlichen Aufwendungen sind nach Maßstab des Einkommensteuergesetzes vorzulegen und nach Maßstab des Einkommensteuergesetzes vorzulegen...

# Der Lohnkonflikt in der Schuhindustrie

berauf aufheben, daß die Arbeiter nicht anders behandelt werden dürfen als die Gehilfenarbeiter. Es hatte demnach eine entsprechende Formulierung gesucht werden müssen.

Ein Gehilfenarbeiter, der zu seinem bisherigen Lohn von 13 M M eine Gehaltszulage von 7 M M, also 20 M M bekommt, bezahlt...

Allerdings, die höchste Tarifzulage hat nun gekündigt. Ein Tarifvertrag ist erloschen worden, dessen unternehmer Abfall im...

Die Folgen in den Betrieben können aber aus dem Aufschlag auf diesen Gehalt ersehen, daß unter für die Zukunft allerlei Arbeit harzt, um solche Unlieben im Tarifvertrag nicht einzuwurzeln...

Wir können nicht mehr, für den Ausgang dieses Konflikts — der die Arbeiter nicht mehr als Gehilfen angesehen werden kann...

Nicht ohne Grund hatten wir schon bei der Aufhebung des Gehilfenarbeiter Tarifvertrages in der Tat in das bisherige ich ver-

Aber gerade auf letztere hat die Arbeiterordnung — und das ist unsere Freude ein Helfer — nicht Rücksicht genommen. Die Arbeiterordnung ist distanzlos und ideenlos einen gewissen...

Das Zentraltarifamt äußert sich gütlich nach der Auslegung des Schiedspruches vom 28. Dezember 1931...

Ziffer 2 des Zusatzvertrages vom 18. März 1931 ist nicht Bestandteil des auf Grund des Schiedspruches geschaffenen Tarifverhältnisses geworden.

Die individuellen Leistungsansprüche sind daher durch den Schiedspruch nicht geknackt. Die Akkorde sind stattdessen durch den Schiedspruch zum 15 Prozent geknackt.

Die Tarifverhältnisse sind an anderer Stelle dieses Blattes abgedruckt. Alle sehr schön müssen wir betonen, daß dieses Urteil der Arbeiter, das in einem Teil dem Zeitpunkt der Arbeitnehmer, zum anderen dem Arbeitgeber...

Das Zentraltarifamt äußert sich gütlich nach der Auslegung des Schiedspruches vom 28. Dezember 1931...

Ziffer 2 des Zusatzvertrages vom 18. März 1931 ist nicht Bestandteil des auf Grund des Schiedspruches geschaffenen Tarifverhältnisses geworden.

Die individuellen Leistungsansprüche sind daher durch den Schiedspruch nicht geknackt. Die Akkorde sind stattdessen durch den Schiedspruch zum 15 Prozent geknackt.

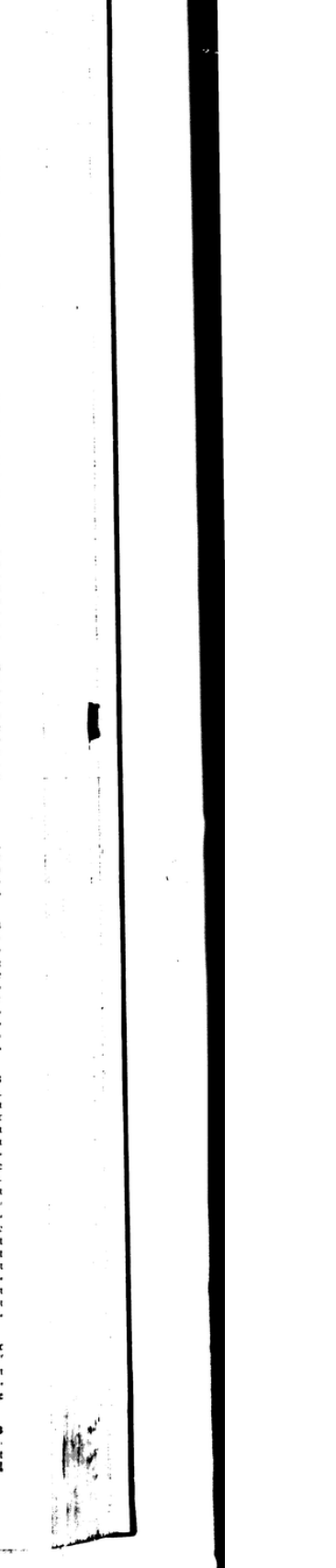
Die Tarifverhältnisse sind an anderer Stelle dieses Blattes abgedruckt. Alle sehr schön müssen wir betonen, daß dieses Urteil der Arbeiter, das in einem Teil dem Zeitpunkt der Arbeitnehmer, zum anderen dem Arbeitgeber...

Das Zentraltarifamt äußert sich gütlich nach der Auslegung des Schiedspruches vom 28. Dezember 1931...

Ziffer 2 des Zusatzvertrages vom 18. März 1931 ist nicht Bestandteil des auf Grund des Schiedspruches geschaffenen Tarifverhältnisses geworden.

Die individuellen Leistungsansprüche sind daher durch den Schiedspruch nicht geknackt. Die Akkorde sind stattdessen durch den Schiedspruch zum 15 Prozent geknackt.

Die Tarifverhältnisse sind an anderer Stelle dieses Blattes abgedruckt. Alle sehr schön müssen wir betonen, daß dieses Urteil der Arbeiter, das in einem Teil dem Zeitpunkt der Arbeitnehmer, zum anderen dem Arbeitgeber...



# Kampf dem internationalen Wetrüsten

Schon vor dem Ende des Weltkrieges ergriff die Masse aller Nationen eine Aktion vor dem Weltfrieden, die in der Erklärung des Völkerbundes ihren Höhepunkt fand. Diese Erklärung wurde im Jahre 1919 in Versailles unterzeichnet. Sie war die Frucht der internationalen Arbeit, die im Jahre 1918 durch den Völkerbund in Genf durchgeführt wurde.

Und seit dem Jahre 1920 ist eine Kommission des Völkerbundes damit beauftragt, die erste Weltkonferenz vorzubereiten. Diese Konferenz soll im Jahre 1925 in Genf stattfinden. Sie soll die ersten Schritte zur Verwirklichung des Völkerbundes und seiner Ziele tun.

## 1. Zwanzig Milliarden Reichsmark in einem Jahr verpulvert.

Eine der wichtigsten Ursachen, die uns über die Weltlage informieren, sind die Staatshaushalte der einzelnen Nationen. Diese haushaltlichen Angaben sind für die Weltöffentlichkeit von großer Wichtigkeit. Sie zeigen uns, wie die einzelnen Nationen mit ihren finanziellen Mitteln umgehen.

Im Jahre 1927 hat die Weltöffentlichkeit in Deutschland 24 Milliarden Reichsmark für die Ausgaben im Budget gesehen. Dies ist ein Rekord, der bisher noch nicht erreicht wurde. Er zeigt uns die enorme Belastung der deutschen Nation.

Im Jahre 1928 sind die Ausgaben auf 25 Milliarden Reichsmark gestiegen. Dies ist ein weiterer Rekord. Er zeigt uns die fortwährende Zunahme der Ausgaben in Deutschland.

Im Jahre 1929 sind die Ausgaben auf 27 Milliarden Reichsmark gestiegen. Dies ist ein dritter Rekord. Er zeigt uns die enorme Belastung der deutschen Nation durch die Ausgaben im Budget.

Im Jahre 1930 sind die Ausgaben auf 29 Milliarden Reichsmark gestiegen. Dies ist ein vierter Rekord. Er zeigt uns die enorme Belastung der deutschen Nation durch die Ausgaben im Budget.

Im Jahre 1931 sind die Ausgaben auf 31 Milliarden Reichsmark gestiegen. Dies ist ein fünfter Rekord. Er zeigt uns die enorme Belastung der deutschen Nation durch die Ausgaben im Budget.

Ausbildung hat sich — entsprechend der Wandlung in der Wirtschaft — geändert. In Frankreich ist die Zahl der Arbeiter, die in der Industrie beschäftigt sind, von 1919 auf 1927 von 11,5 auf 12,5 Millionen gestiegen. Dies zeigt die Entwicklung der industriellen Produktion.

Die Zahl der Arbeiter, die in der Landwirtschaft beschäftigt sind, hat sich von 1919 auf 1927 von 11,5 auf 12,5 Millionen verringert. Dies zeigt die Entwicklung der Landwirtschaft.

Die Zahl der Arbeiter, die in der Dienstleistungswirtschaft beschäftigt sind, hat sich von 1919 auf 1927 von 11,5 auf 12,5 Millionen erhöht. Dies zeigt die Entwicklung der Dienstleistungswirtschaft.

### Seid bereit!

Tiefschwarze Wolken stehn am Horizont,  
Greller zuckender Blitze,  
Und ringsum kochts und brodelts  
Wie im Hexenzessel.

Erst ist die Zeit,  
Begriff,  
Schon über Nacht  
Kann dieses Wetter sich entladen.

Schlaf nicht!  
Stähl euch zum Kampf!  
Es geht um alles,  
Geht uns höchste Gut!  
Es geht um heilige Menschenrechte!  
Sammelt euch!  
Seid bereit! —

## Die Familienhilfe in der Krankenversicherung

Die Familienhilfe in der Krankenversicherung ist ein wichtiges Element der Sozialversicherung. Sie soll den Familien helfen, die durch den Tod eines Familienmitglieds in finanzielle Schwierigkeiten geraten.

Die Familienhilfe in der Krankenversicherung soll den Familien helfen, die durch den Tod eines Familienmitglieds in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Sie soll den Familien helfen, die durch den Tod eines Familienmitglieds in finanzielle Schwierigkeiten geraten.

## Die Frau in der Notverordnung

Die Frau in der Notverordnung ist ein wichtiges Element der Sozialversicherung. Sie soll den Frauen helfen, die durch den Tod eines Familienmitglieds in finanzielle Schwierigkeiten geraten.

Die Zahl der Arbeiter, die in der Industrie beschäftigt sind, hat sich von 1919 auf 1927 von 11,5 auf 12,5 Millionen erhöht. Dies zeigt die Entwicklung der industriellen Produktion.

Die Zahl der Arbeiter, die in der Landwirtschaft beschäftigt sind, hat sich von 1919 auf 1927 von 11,5 auf 12,5 Millionen verringert. Dies zeigt die Entwicklung der Landwirtschaft.

Die Zahl der Arbeiter, die in der Dienstleistungswirtschaft beschäftigt sind, hat sich von 1919 auf 1927 von 11,5 auf 12,5 Millionen erhöht. Dies zeigt die Entwicklung der Dienstleistungswirtschaft.

Die Zahl der Arbeiter, die in der Dienstleistungswirtschaft beschäftigt sind, hat sich von 1919 auf 1927 von 11,5 auf 12,5 Millionen erhöht. Dies zeigt die Entwicklung der Dienstleistungswirtschaft.

Die Zahl der Arbeiter, die in der Dienstleistungswirtschaft beschäftigt sind, hat sich von 1919 auf 1927 von 11,5 auf 12,5 Millionen erhöht. Dies zeigt die Entwicklung der Dienstleistungswirtschaft.

## „Preisabbau“

Der Preisabbau ist ein wichtiges Element der Sozialversicherung. Er soll den Familien helfen, die durch den Tod eines Familienmitglieds in finanzielle Schwierigkeiten geraten.

Der Preisabbau ist ein wichtiges Element der Sozialversicherung. Er soll den Familien helfen, die durch den Tod eines Familienmitglieds in finanzielle Schwierigkeiten geraten.

Der Preisabbau ist ein wichtiges Element der Sozialversicherung. Er soll den Familien helfen, die durch den Tod eines Familienmitglieds in finanzielle Schwierigkeiten geraten.



# Schuh-Industrie und -Handwerk

# Die neuen Postgebühren

## Kurze Anträge im Sächsischen Landtag

Unlangt nahm ein von den „Jungen Arbeiter“ aus dem Kreis der Abgeordneten der Sächsischen Landtage, Dr. A. Müller, die Anträge der Schuhmacher und des Betriebsrats der Schuhmacher im Sächsischen Landtag über das Patent der Schuhmacher. Es gibt die Forderung, dass die Schuhmacher keine Vergütung erhalten, die für die Erfindung zu zahlen ist, wenn diese Erfindung nicht in den öffentlichen Interesse liegt. Müller erklärt, dass es sich nicht um ein Patent handelt, sondern um eine Erfindung, die für die Allgemeinheit von Nutzen ist. Er fordert die Abschaffung der Vergütung für die Erfindung.

Aus dem Landtag wurde die folgende Erklärung abgegeben: „Die Schuhmacher sind zu beglückwünschen, dass sie ihre Erfindung der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt haben. Die Vergütung für die Erfindung wird nicht bewilligt, da es sich um eine Erfindung handelt, die für die Allgemeinheit von Nutzen ist.“

## Fortführung des Doradori-Betriebs

Der Schuhmacherbetrieb in Doradori wird fortgeführt. Die Arbeiter sind mit der Arbeit beschäftigt. Die Produktion ist im Vergleich zum letzten Jahr um 20% gestiegen. Die Arbeiter sind zufrieden mit dem Betrieb und der Vergütung.

## Mitoux in der Schuhindustrie

Mitoux, ein bekannter Schuhmacher, ist in der Schuhindustrie tätig. Er hat sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen eingesetzt. Er hat die Produktion in seinem Betrieb um 15% gesteigert. Die Arbeiter sind zufrieden mit dem Betrieb.

## Philipp Keidel gestorben

Philipp Keidel, ein bekannter Schuhmacher, ist am 10. Januar 1932 verstorben. Er war ein engagierter Arbeiter und ein aktives Mitglied der Gewerkschaft. Er hinterlässt eine Witwe und zwei Kinder.

## Piramasens

Piramasens, ein bekannter Schuhmacher, ist in der Schuhindustrie tätig. Er hat sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen eingesetzt. Er hat die Produktion in seinem Betrieb um 10% gesteigert. Die Arbeiter sind zufrieden mit dem Betrieb.

## Neuer Lohndruckversuch und Massenentlassungen bei Salamander

Ein neuer Lohndruckversuch ist bei Salamander in der Schuhindustrie in Angriff genommen worden. Die Arbeiter sind gegen den neuen Lohn empört und haben eine Streikaktion angekündigt. Es ist zu erwarten, dass es zu Massenentlassungen kommen wird.

## Münchweiler

Münchweiler, ein bekannter Schuhmacher, ist in der Schuhindustrie tätig. Er hat sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen eingesetzt. Er hat die Produktion in seinem Betrieb um 5% gesteigert. Die Arbeiter sind zufrieden mit dem Betrieb.

## Literatur

Die folgenden Bücher sind empfehlenswert für Schuhmacher und Arbeiter: „Die Schuhindustrie in Deutschland“, von Dr. Schmidt; „Die Arbeitsbedingungen in der Schuhindustrie“, von Dr. Müller; „Die Gewerkschaften in der Schuhindustrie“, von Dr. Weber.

Der Verwaltungsrat der Reichspost hat beschlossen, ab 15. Januar 1932 folgende Gebührensenkung durchzuführen: Fernbriefe bis 20 Gramm von 15 auf 12 Pfennig, Fernbriefe von 20 bis 250 Gramm von 30 auf 25 Pfennig, Über 250 Gramm unverändert. Die Fernpostkarte kostet künftig statt 8 nur 6 Pfennig, die Postkarte mit Antwort statt 16 12 Pfennig. Bei Paketen tritt eine Ermäßigung der Portosätze von 10 bis 15 Prozent ein.

Bei den Paketen werden in Zukunft vom Absender lediglich die Beförderungsgebühren und nur im Falle der Zustellung vom Empfänger die Zustellgebühr von 15 Pfennig für jedes Paket erhoben. Die Beförderungsgebühren betragen künftig bis zu 5 Kilo: erste Zone 30 Pfennig, zweite 40 Pfennig, dritte bis fünfte 60 Pfennig, über 5 Kilo bis 10 Kilo: in der ersten Zone für jedes Kilo 5 Pfennig, in der zweiten 10, in der dritten 20, in der vierten 30 und in der fünften Zone 40 Pfennig. Pakete über 10 Kilo: in der ersten Zone 10, in der zweiten 15, in der dritten 20, in der vierten 25 und in der fünften Zone 30 Pf. Außerdem wird der Freimachungszwang für Pakete aufgehoben.

## Bezirk IX

Am Sonntag, 24. Januar, findet in Birmensdorf, „Reithaus“, Beginn des dritten Tages, die 4. Arbeiterversammlungen. Referent: Kollege Dr. Weber. Tagesordnung: Die gegenwärtige Lage, die 4. Arbeiterversammlungen und ihre Auswirkungen. Referent: Kollege Dr. Weber wird den Abteilungsmitgliedern schriftlich mitgeteilt.

## Gewerkschaftsveranstaltungen

Die Gewerkschaften sind eingeladen, an den folgenden Veranstaltungen teilzunehmen: 1. Arbeiterversammlung am 24. Januar in Birmensdorf. 2. Gewerkschaftstag am 28. Januar in Birmensdorf. 3. Arbeiterversammlung am 31. Januar in Birmensdorf.

## Das neue Arbeitsgesetz Piramasens

Das neue Arbeitsgesetz Piramasens ist in der Schuhindustrie in Kraft getreten. Die Arbeiter sind gegen das Gesetz empört und haben eine Streikaktion angekündigt. Es ist zu erwarten, dass es zu Massenentlassungen kommen wird.

## Neuer Lohndruckversuch und Massenentlassungen bei Salamander

Ein neuer Lohndruckversuch ist bei Salamander in der Schuhindustrie in Angriff genommen worden. Die Arbeiter sind gegen den neuen Lohn empört und haben eine Streikaktion angekündigt. Es ist zu erwarten, dass es zu Massenentlassungen kommen wird.

## Bekanntmachungen des Zentralverbandes

Vom 10. bis 16. Januar ist der 3. Beitrag fällig. Die Arbeiter sind aufgefordert, ihren Beitrag zu zahlen. Die Zentralverwaltung wird für die Zahlung des Beitrags dankbar sein.

## Anzeigen

**Moderne Schuhmacherei**  
bestens eingerichtet, in Dresden zu verpachten.  
Anfragen erbeten unter D. Z. 8081 über Rudolf Mosse, Dresden.